Geschrieben von: Lorenz
Mittwoch, den 25. August 2010 um 20:54 Uhr

Die Zentralisierung des Kreiskrankenhauses an der Weser wurde heute ausgiebig gefeiert

Dreihundert Ehrengäste, eine Ministerin und ein neuer Name - das "Sana-Klinikum" ist ein Vorzeigeprojekt für ganz Niedersachsen



Hameln (wbn/höx). Gut dreihundert Gäste und eine leibhaftige Ministerin – die umfangreichen Modernisierungsarbeiten mit Neubau und Zentralisierung des Kreiskrankenhauses Hameln-Pyrmont fanden heute die gebührende Anerkennung der Region Weserbergland.

Niedersachsens Sozialministerin Aygül Özkan (CDU) würdigte das moderne Krankenhauskonzept als vorbildlich und wurde Zeugin der Klinik-Namensänderung, die zur Überraschung der Ehrengäste in dieser Einweihungsfeier im neuen Eingangsbereich vollzogen wurde. Unter dem Motto: „Alles wird neu“ erhält das Kreiskrankenhaus Hameln nicht nur einen Neubau und neue Organisationsstrukturen, sondern auch noch den neuen Namen „Sana Klinikum Hameln-Pyrmont“. Es begann alles vor rund zehn Jahren. Hauptgründe für die Zentralisierung an einem Standort und den Neubau waren zwei durch die Hamelner Innenstadt getrennte Krankenhäuser, die sanierungsbedürftig waren, starke Änderungen des Gesundheitssystems vor allem in der Finanzierung und die stetige Verkürzung der Verweildauer. Anfang des neuen Jahrtausends trafen Politik, Verwaltung und Krankenhaus die Entscheidung für die Zentralisierung und damit verbunden einem Krankenhausneubau.

(Zum Bild: Hauptfiguren einer Erfolgsstory: Thomas Lemke, Vorstandsmitglied der Sana Klinken AG und Landrat Rüdiger Butte. Foto: Lorenz)


Medizinisches
Leistungsspektrum
Herzlich Willkommen!


Medizinisches
Leistungsspektrum